

32 **S. Maria Navarrese – Monte Oro –
Pedra Longa**

5.45 Std.



Abwechslungsreiche Runde an der Ogliastra-Küste

S. Maria Navarrese ist ein kleiner Küstenort am nördlichen Rande des Golfs von Arbatax. Mit seiner ausgesprochen schönen Lage zwischen den Stränden der Ogliastra und den unberührten Steilküsten des Supramonte di Baunei bietet er einen idealen Ausgangspunkt für Wanderungen. Der Monte Oro ist mit 669 m der höchste Punkt in seiner Umgebung. Unsere Tour zum Gipfel bietet herrliche Aussichten über die Tiefebene der Ogliastra, die Bucht von Arbatax und die Bergketten des Gennargentu. Der anschließende Abstieg zur Küste führt uns zur 80 m hohen Felsnadel Pedra Longa, einem der meistfotografierten Naturwunder an der Ostküste der Insel.

Ausgangspunkt: S. Maria Navarrese, Parkplatz hinter dem Ostello Bellavista, 69 m. Anfahrt mit dem PKW siehe Tour 33.

Höhenunterschied: 790 m.

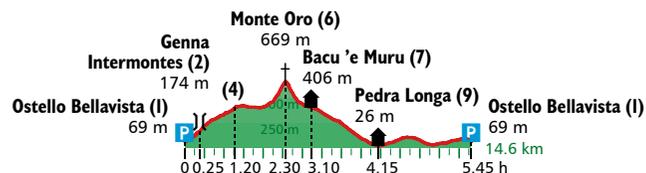
Anforderungen: Aufstieg zum Monte Oro auf Feldwegen und blau markierten Pfaden, im Gipfelbereich schattensüchtig über verkarstete Geröllfelder und Felsen. Rückweg von der Pedra Longa zum Ort auf gut ausgetretenem Trampelpfad durch Küstenmacchia.

Einkehr/Unterkunft: Trattoria/Bar an der Pedra Longa (nur in der Hochsaison Juli/August geöffnet), Rifugio Uttolo an der Straße zur Pedra Longa. In S. Maria Navarrese Bars und Pizzerien, Unterkünfte aller Art, Hotel im Ort und in der Umgebung, z. B. B&B The Lemon House, Lotzorai, Tel. +39 0782 669507, www.peteranne.it; Ostello Bellavista, S. Maria Navarrese, Tel. +39 0782 614039, www.ostelloinogliastra.com.



Blick vom Monte Oro über den Golf von Arbatax.

Vom hinteren Ende des Parkplatzes des **Ostello Bellavista (1)** gehen wir, wie in Tour 33 beschrieben, durch die Pforte Richtung Pedra Longa, biegen nach ca. 100 m auf den Pfad nach links ab und folgen ihm bis zu einer Gabelung. Wir halten uns links und gehen durch die hüfthohe Macchia, bis wir nach wenigen Schritten wieder offenes Gelände erreichen. Dort wandern wir rechts, an einem eingezäunten Ziegengehege vorbei, aufwärts bis zu einem breiten Feldweg, dem wir nach links hinauf zur Wegkreuzung auf dem Sattel der **Genna Intermontes (2)** folgen. Wir gehen geradeaus auf breitem Schotterweg weiter aufwärts und biegen nach etwa 200 Metern links in die Macchia auf einen Trampelpfad ab, deutlich mit einem **Steinmännchen** und dem



Hinweis »Croce Pittaine« markiert (3). Es geht leicht aufwärts bis zu einer kleinen Lichtung. Rechts führt eine neue Route hinauf zum Monte Pittaine. Wir ignorieren sie und gehen geradeaus auf der rot-blau markierten Route durch die Macchia, am Felsmassiv von Monte Alacarta und Montera Pittaine vorbei, bis der Pfad ca. 45 Min. nach Verlassen der Genna Intermontes in einen breiten **Weg (4)** mündet. Zunächst noch von Affodil-Pflanzen bedeckt, wird er rasch zu einer breiten Fahrpiste, die zu den abfallenden Hängen auf der linken Seite mit einem Maschendrahtzaun abgegrenzt ist. Die Route mausert sich zu einem schönen Panoramaweg, der anfangs herrliche Weitsicht über S. Maria Navarrese, die vorgelagerte Isola dell'Ogliastra bis hin nach Arbatax bietet, nach einiger Zeit auch über Baunei und den großen Talkessel von Urzulei. An einer **Weggabelung (5)** biegen wir nach rechts ab. Links sieht man die Asphaltstraße, die zur Pedra Longa an die Küste führt. Unsere Route verläuft leicht bergan, bei einem Abzweig links zu einem Schafstall und beschreibt kurz danach eine Rechtskurve, in der ein Trampelpfad links abzweigt. Wir ignorieren ihn und nehmen stattdessen 10 m weiter einen mit einem Steinmännchen markierten breiteren Pfad, ebenfalls nach links. Er führt steil hinauf zu einer schmalen Scharte in einer massiven Fels-



Pedra Longa.

wand, hinter der wir auf dem Rücken des Monte Oro zu seinem Gipfel aufsteigen. Der Pfad über felsiges, teilweise auch gerölliges Gelände ist mit roten Punkten und Steinmännchen markiert. Schließlich ist das Gipfelplateau am steilen Südhang des **Monte Oro (6)** erreicht. Die Rundumschau ist einzigartig. Direkt vor uns erhebt sich die markante Spitze der Monte Scoine, die Küstenlinie und die Bergketten am Rande der Tiefebene der Ogliastra sind deutlich zu erkennen.

Zurück geht es auf demselben Weg bis zur Weggabelung (5), an der wir diesmal geradeaus zur Asphaltstraße (7) hinunterlaufen, die zur Pedra Longa führt. Sehr wahrscheinlich wird man hier Kühe, Ziegen und Schweine treffen, die am Wegrand grasen oder vor einem Viehtrog dösen. Wir biegen nach rechts auf die Straße und folgen ihr durch die **Bacu 'e Muru** hinunter. Es gibt leider keine andere Möglichkeit, als am Straßenrand entlangzulaufen. Nach knapp 30 Min. erblicken wir die Spitze der Pedra Longa. Die As-

phaltstraße verbreitert sich hinter einer Linkskurve mit einem lang gestreckten Parkstreifen auf der rechten Seite. Am oberen Ende, noch in der Kehre, führt ein Trampelpfad rechts hinab in die Macchia (8) – unser Rückweg nach S. Maria Navarrese. 100 m weiter unten steht der mit rundem Steinsockel eingefasste Johannisbrotbaum (Ausgangspunkt für Tour 34). Zum Parkplatz vor der **Pedra Longa (9)** ist es nicht mehr weit. Die gewaltige, vom Meer umspülte Felsnadel ist nur noch in der unteren Hälfte mit dem Festland verbunden. Nun wieder hinauf zur Kehre, in der wir auf den Trampelpfad nach links abbiegen. Entlang der Küste geht es auf diesem Weg zurück nach **S. Maria Navarrese** und zum Ausgangspunkt am **Ostello Bellavista (1)**.

